

Herrn Botschafter
Sergei Viktorovich Garmonin
Botschaft der Russischen Föderation in der Schweiz
Brunnadernrain 37
3006 Bern

Zürich, 19. März 2021

Qualvolle Tötung von Strassenhunden in Russland

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) macht sich seit 25 Jahren für einen respektvollen Umgang mit Tieren und die kontinuierliche Verbesserung der Mensch-Tier-Beziehung in Recht, Ethik und Gesellschaft stark. Hierbei konzentrieren wir uns vor allem auf rechtliche Aspekte, indem wir uns für tiergerechte Gesetze und ihren konsequenten Vollzug einsetzen.

Im Rahmen unserer Tätigkeit wurden wir durch zahlreiche Tierfreunde in der Schweiz und in Russland auf ein massives Tierschutzproblem betreffend den Umgang mit Strassenhunden in Russland aufmerksam gemacht. Trotz dem landesweit geltenden Tötungsverbot von herrenlosen Hunden würden an Stelle nachhaltiger und gesetzlich vorgeschriebener Kastrationsprogramme tierquälerische Tötungsmethoden zur Regulierung der Streunerpopulationen angewandt. Bekannt sind laut Zeugenberichten unter anderem Praktiken, bei denen Hunde von Regierungsangestellten erschlagen, verbrannt oder ertränkt werden. Darüber hinaus würden Hunde massenhaft erhängt oder bei eisigen Temperaturen zum Sterben ausgesetzt. Ebenfalls von diesen Tötungsmethoden betroffen seien zahlreiche Welpen, die auf den Strassen geboren wurden.

Neben dem Umstand, dass es sich bei diesen Tötungsmethoden zweifellos um qualvolle Umgangsformen mit den Tieren handelt und diese nach russischer Gesetzgebung verboten sind, würden dafür öffentliche Gelder missbraucht. Die Tötung der Tiere verfehlt das Ziel, der Streunerpopulation langfristig Einhalt zu gebieten. Zur langjährigen und zukunftsorientierten Eindämmung der Anzahl herrenloser Tiere wäre vielmehr die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Kastrationsprogramme durch professionell organisierte Institutionen hilfreich.

Gemäss unseren aktuellsten Informationen sind nun jedoch Bestrebungen auf legislatorischer bzw. parlamentarischer Ebene im Gange, die Rechtsgrundlagen aufzuweichen statt den Vollzug der bestehenden Vorschriften zu stärken. Tiere sind empfindsame Lebewesen, und die

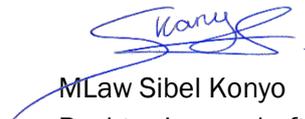
Besorgnis des Menschen in Bezug auf den Umgang mit ihnen wächst in allen Teilen der Welt. Wir möchten Sie eindringlich bitten, mit Hilfe der zuständigen russischen Behörden die notwendigen Ressourcen zum Wohle von Mensch und Tier aufzubringen und eine humane und nachhaltige Lösung für die Zukunft anzustreben. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit international tätigen Tierschutzorganisationen könnte hierbei wertvoll sein, zumal in anderen Ländern bereits viele Erfahrungen in diesem Spannungsfeld gesammelt werden konnte.

Wir bedanken uns für die Kenntnisnahme und bitten Sie noch einmal, sich dieser bedeutenden Tierschutzproblematik anzunehmen.

Freundliche Grüße

Ihre Stiftung für das Tier im Recht (TIR)


lic./ iur. Vanessa Gerritsen
Mitglied der Geschäftsleitung


MLaw Sibel Konyo
Rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin